

Peucker wurde später auch amtlich in die Kirchengemeinde Stuhlseifen eingewiesen.

1928 - 1929: Rius Güttler, geb. 11.4.1885 in Plomnitz, war Kaplan in Rosenthal und Lewin, übernahm 1929 die Pfarrei Eisersdorf.

1929 - 1937: Josef Heinze, geb. 10.2.1890 in Altwilmsdorf, geweiht am 21.6.1915 in Breslau, war Kaplan in Rosenthal, Ludwigsdorf, Wünschelburg, verstorben am 10.9.1950 in Hagen/Westfalen.

1938 - 1940: Konrad Leiser, geb. am 9.2.1908 in Brand, Kaplan in Altlomnitz und Lewin, seit 1940 Pfarrer in Voigtsdorf.

1940 - 1946: Ernst Heinze, geb. 28.11.1905 in Durlach in Baden, Zollbeamtensohn, war Kaplan in Hausdorf und Habelschwerdt. Aus der Heimat vertrieben am 29.8.1946.

Bis zur kirchlichen Einweisung des Dorfes Peucker nach Stuhlseifen hatte der Lokalkaplan (Kuratus) von Stuhlseifen in Rosenthal am Feste Allerheiligen und in Freiwalde am Leonardusfeste alljährlich die Festpredigt zu halten, dagegen der Rosenthaler Kaplan die Festpredigt in Stuhlseifen am Dreifaltigkeitssonntage.

Titel der Kirche: Die Allerheiligste Dreifaltigkeit.

Kirchweihfest: Sonntag nach St. Michael.

Lastenpflichtiger Patron: Die Preußische Staatsregierung.

Die Kirche war nicht Filialkirche von Rosenthal, sondern eine sogenannte "Begräbniskirche".

Die Kuratie umfaßte die Dörfer Stuhlseifen und Peucker. Im Jahre 1941 zählte sie 635 Katholiken und 4 Protestanten.

Quellen: Eigene Zusammenstellung des Verfassers.